Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 48 (1922)

Heft: 5

Illustration: [s.n.]

Autor: Varlin [Guggenheim, Willy]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unefdote

Oskar Biber hatte C. U. Loosli auf einem seiner Flüge über Bern mitgenommen. Als Loosli in ber Gifenbahn nach Saufe gen Bumplig fuhr, erzählte im Nebencoupé ein Bauer aus Looslis Nachbarschaft (ohne diesen jedoch zu sehen) seinem Gegenüber, wie heute morgen, da er auf der Laube gefeffen und den Bund" gelesen habe, ein Flugzeug hoch über seinem Dach weggeflogen sei. — Abends traf Loosli mit dem Nachbar in einer Wirtschaft zusammen. Da bekannt geworden, daß Loosli geflogen sei, kam die Rede natürlich auf das Ereignis, wobei Loosli schilberte, wie gut man vom Flugzeug aus sehe, worauf der Nachbar einige Zweifel äußerte. "Was", fuhr Loosli auf, "di han i omu gseh; uf dr Laube bisch hocket u hesch dr Bung glese, wo mier obedure gschnuset si". Der Nachbar war starr.

Lieber Mebelspalter

Bum Maler Cuno Umiet kam die Malerin Hanny Ban. Sie stellte sich vor: Hanny Ban. "Hani au" antwortete Umiet.

Ich fomme aus der Stadt heim und fage zu meinem Nachbar, einem biederen Bauern: "So Chaschper, jest gand eim b'Banke au wieder Gold!", worauf der Chaschper die Uchseln zuckt und meint: "Pfiff der bri, 's wird bank au efo ch Ba= luta=war si!"

Jungst kam ich in ein Restau= rant, bas unter anderm auch bes= wegen bekannt ift, weil in seinen Fidibussen die denkbar schlechtesten Zündhölzer stecken. Nachdem ich auch diesmai ein halbes Dubend verbraucht hatte, ohne daß es mir gelungen war, meine Zigarette in Brand zu ftecken, ließ ich den Wirt kommen, um ihm Borhalte über die schlechten Hölzer zu machen. Er hörte mir aufmerksam zu und meinte dann feelenruhig: "Ja so schlimm wird das nicht sein mit den Hölzern, wir brauchen wenig= stens viel banon!"

Dem Grillenfänger

Ein jeder Efel, jede Ruh flieht giftige Kräuter und Ranken und frist, was ihnen frommt; nur du nährst beine Seele immerzu mit bitteren Gebanken.

Rindermund

Der kleine Hans kommt zu spät zur Schule. Streng frägt ihn ber Lehrer, wie er sich unterstehen könne, eine halbe Stunde zu spät zu kommen. Da tont es frisch und hell durch die Rlasse: "Ja wusset Sie, herr Lehrer, mir frieget hut flieni Chindli über, eis isch scho do". Mudribusch

Raiserpech

Wilhelm von Hohenzollern hat seit einigen Jahren fein Gluck. Ohne von dem großen ungluck zu sprechen, fing er bekanntlich einen Solzhandel an und bald barauf beklagten sich fämtliche Holzhandler Wettbewerbes schuldig. Dann wurde Kich bes unsauteren Wettbewerbes schuldig. Dann wurde Wismarcks britter Band veröffentlicht, worin klipp und klar bewiesen wird, der Kaiser sei eingebildet, eitel und herrschfüchtig gewesen. (Wir haben in der Schweiz auch schon Bundes- und fogar Gemeinderäte gehabt, bie das auch waren.) Run erfahren wir durch die Beitungen, daß er sich beim Holzsägen verlet hat! Der erlauchte Patient soll zu dem behandelnden Urzt geäußert haben: "Das hätte ich auch niemals geglaubt, daß bas Holzfägen gefährlicher werden kann als ein vierjähriger Weltkrieg.

Lieber Nebelspalter

In einer Gemeinde irgendwo im Kanton Zürich sollte eine Lehrstelle an den untern Primarklaffen befet werben. Unter ben Unmelbungen, die bei bem wißigen Schulpräsibenten einliefen, befand sich auch eine, darin der empfehlende Sat vorkam: "Ich bin selber die Tochter eines Lehrers", worauf der Alte zu seiner Frau sagt : Die chommer meini nub nah, die cha ja núb schriebe und núb laufe". Die Frau Schulpräsident verstand ihren Mann nicht recht, weshalb er erklärte: "He ja, en Schulmeister hất boch na nút g'macht, wo Sand und Füeß hätt!"

Das erfte Schulzeugnis unserer Siebenjährigen war nicht sehr nach Erwarten ausgefallen. Die Mutter machte ihr daher etwelche Borwürfe, und, um beren Wirkung zu ver= größern, zeigte sie sich erregter, als sie in Wirklichkeit war. Da machte die Kleine über diesen, nach ihrer Auffaffung etwas unnötigen Energieaufwand erstaunte Augen und meinte endlich seelenruhig: "Zä, hätt' i dir's oppe nid solle zeige?"



3'Bärn

Es schneit in großen Maffen, Worauf es wieder taut, Das Stadtbauamt gemächlich Auf die Bescheerung schaut: Denn, kommt ein warmer Regen So wäscht er's wieder weg, Und kommt er nicht, so watet Man weiter burch ben - Dreck. Es schneit in großen Massen, Worauf's bald taut, bald friert. Wobei sich auf den Brücken Die Jugend amufiert. 'S reiht "Ziebi" sich an "Ziebi" 'S gibt Jugendwintersport: Das Alter kommt, wenn's gut geht, Mit Urm= und Beinbruch fort.

Es schneit in großen Maffen, Die Bise pfeift gar schön, Und aus dem andern Loche Oft schöner noch der Köhn. Es windet und es luftet und höhnt und stöhnt nicht schlecht: und "Dame Grippe" gratis, Erwirbt sich's - Bürgerrecht.

Frangen

SCHUHCREME TURICUM

unerreicht

Ich lade auch Sie höflich ein, einen Versuch zu machen

MARCEL MAAG, ZÜRICH

anerkannt das tonangebende Haus dieser Branche

Knaben-Institut "Athénéum"

Neuveville près Neuchâtel

Handelsfach und Sprachenschule für Jünglinge

(Internat)
Französisch in Wort und Schrift, Vorbereitung auf Handel und Bank. Individuelle Erziehung. Prosp. und erstkl, Referenzen durch die Direktion. 9 (O.F. 121 N.)